



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 47. Anno 1657.

1657

Ordinari Dienstag Zeitung

Anno 1657.

Aus Venedig vom 9. Novemb.

AM verwichenen Montage ist der Pabst vom Castel Sandozbo zwar wieder zu Rom ankommen / aber daselbst nicht lange verblieben / sondern christens von dannen nach Civita Vecchia / vmb selbige Besung zu besuchen / gehen / vnd nachmahln mit 12. Cardinäln auff Floretto reisen. Die Frankosen seynd / nachdeme sie ein starke Convoy vnterm General Lieutenant d' Estrades aus Provença zu sich bekommen / aus dem Navrossischen außgebrochen / vmb Valenza mit Wehl vnd Holz zu versehen / gestalt sie dann auch vorhin schon etlich Compagnie zu Ross vnd Fuß mit einer Summa Gelds hinein gebracht. Die Spanische halten inzwischen alle Pässe wohl verwahret / damit die Frankosen keinen Platz angreifen können. Aus der See continuiret / daß die Türcken die Insul Tenedo eroberet / vnd für der Insul Lemnuo grosse Gewalt gebrauchet / welche die vnsern zu entscheyn trachten.

Extract Schreibens aus Riga vom 9. 12. vnd 13. Octob.

Es ist zwar der Gonscewsky / wie er mit seiner Armee in dieß Land kommen / mit einigen Trouppen Tag vnd Nacht vorhus ggangen / in meinung die Schancken zu uberrumpeln / gestalt er dann für wenig Tagen senckts der Düna bey der Kobrun Schanze angelommen. Als ihm aber mit Stücken daraus beneventiret worden / hat er solches gar nicht abwarten wollen / sondern den vnserigen aus den Augen zu kommen sich vngesäumpt vber die nechsten Sandberge retiriret : Wie die Gefangene berichten / bestehet die ganze Nacht von 8. in 9000. Mann. Von dem Moskowitzer kan man nichts gewisses vernemen / die gefangene Littawer / welches zwar nur gemeine Knechte / geben vor / daß / so bald sie mit Ihrer Königl. Majeß. richtig / es die Pohlen gelten solte. Inzwischen leffet sich die Littawische Armee zwischen Kockenhusen vnd hier noch immer oberse-

prima von Num. 47.

end /

ben/ ihr Dessen sol seyn/ den Herrn General Aberkassen vnd dessen Trouppen
im Lande vff zu klopfen. Es hat aber selbiger hiervon bey guter Zeit alle mahl gute
Nachricht erhalten. Von des Herrn Reichs Schakmeisters Hochgräffl. Ex-
cell. hat man nichts gewisses/ auffer daß dessen Trouppen mit den Moskowiti-
schen zusammen gewesen/ vnd von dem Feind 400. von jenen aber 130. geblie-
ben seyn sollen. Ansecho kommet Zeitung/ daß Gonszewsky Kondenburg anzu-
greiffen vorhabens/ den Waren thun sie ganz kein Vberlaß/ nehmen ihnen
nichts/ als ein Stück Brods/ welches sie ihnen gern geben/ vmb bey den sbrigen
ohne Furcht vor diesem Feinde zu bleiben/ hat sich bey Kirchholm gesetzt/ bey
sich führende 12. Stücke vnd etliche Wagen mit Pulver/ Lunten vnd Kugeln.
Vor 8. oder 10. Wochen war von Rawen zu Wirbulowa ein Moskowitischer
Endoye gewesen/ wie es aber mit ihm stunde/ ob er Freund oder Feind/ wußten
sie eigentlich nicht: Doch wehren im Hermarch alle Moskowitische Salva-
guardien niedergemacht worden.

Ein anders aus Riga vom 28. Octob:

Dem Herrn berichte hiemit/ daß gester Morgen in der Frühstunde vnser
Herr Gouverneur Simon Helmsfeld in Person mit 300. Reuter vnd etliche
100. Musquetier sich ober die Düna vberschiffen lassen/ vnd allda so lange unter
vnser Schanze Rohbrauß biß 9. Vhr' gewartet/ ein Viertel Stunde nach 9.
Vhr' aber hat er das Pohlische Lager attaquirt/ wie auch die Mühle/ darin die
Pohlische Tragoner/ so sich zimlich gewehret/ gelegen/ vnd sie mit Reutern
solcher gestalt berennet/ daß sie kaum entrinnen können/ dahero alles was nicht
entkommen/ niedergemacht vnd gefangen worden/ gestalt dann der gefangenen
etliche 100. worunter verschiedene Capitains/ Lieutenants vnd Jändrichs/ wie
auch 1. Unter Officier/ so gestern alle nebent 5. Standarten/ worunter eine
weisse mit Gold bordirt/ darinn Tandem peribis gestanden/ herein gebracht
worden/ ober 100. seynd auff der Walsstadt geblieben/ vnd ihre beyde Lager
ganz eingäschert vnd außgebrand worden: So hat man hierbey allerhand Vi-
tualien als Butter/ Speck/ Erbsen/ Grük/ wie auch Kraut vnd Loth erobert.
Es ist ein remarcabel Werck von vnserm Gouverneur gewesen/ vnd auff sei-
nes Nahmenstag geschehen. Das Wort ist gewesen/ Gott helffe Simon. Wir
hoffen ob Gott wil/ daß sie so bald allda wohl nicht wieder kommen sollen/ weiln
ihre Vorhaben hierdurch ganz zu schanden gemacht worden: Dem Gonszew-
sky/ welcher bey Kirchholm lieget/ wird diese zwar wohl gefallen/ Gott aber sey
dank!

dankt/ der uns den Sieg gegeben: Die Pohlen hatten vermeinet/ als wann wir todt weren/ es seynd aber Gott lob noch gnug vber/ die ihnen Widerstand thun können.

Straßburg vom 9. Novemb.

Vier gefangene von den Oesterreichischen Völkern berichten einhellig/ daß selbige Armee nicht vber 6000. Mann starck/ hatten bey so ungewohntem kalten Wetter also abgenommen/ vnd wehren grosse Kranckheiten vnter ihnen entstanden/ daß sie plötzlich dahin gestorben: Vber das quälte sie der Hunger dermassen/ daß sie häufig weg lieffen/ absonderlich litten sie sehr grossen mangel an Saltz vnd Brod/ so daß/ wann sie wieder vber die Drebnitz gehen solten/ sie alle vns zugehen wolten: Die Fußvölker weren mit ihrem Gewehr schlechte versehen/ hielten grossen mangel an Pulver vnd Lunter/ wehren auch mehrentheils junge vnercirkte Leute von den Pfaffen geworben: In Ungarn vnd Böhmen weren gar wenig alte Regimenter mehr/ weil sie meist in Italien vnd Slandern verschickt. Die Fußvölker hielten sich schon einstimmig beredet/ dann wann sie einmahl vber die Weichsel/ sie Teutschland schon zu suchen wissen wolten. Zu Crakow were grosse Vneinigkeit zwischen ihnen vnd den Pohlen/ worüber viel todt geschlagen wurden:

P. S. Gleich seho berichten andere Gefangene/ daß sie Thorn ganz verlassen vnd sich zurück gezogen/ vnd wehre General Sporck sehr ungehalten/ daß General Major Suse sich vor Thorn seinem Versprechen nach nicht besser gehalten: Diese sagen auch aus/ daß die Moskowiter sich mit den Cossacken conjungiret/ vnd conjunctis viribus wider Pohlen im Anzug begriffen weren.

Extract Schreibens an Herrn General Major Voleffmannen von dem Fürstl. Weymarischen Obr. Lieutenant Moritz Klugen.

Sub dato den 3. Novemb.

Derselben berichte hiermit dienstlich/ wie daß ich einen Ritzemeister ins Land Württen (welcher Drey biß dahero an Proviand nichts liefern wolten) auff Execucion aufgeschickt: Als nun die Bawern in etwas besammen vnd fürgeben/ daß sie es anhero bringen wolten/ haben sie immittelst zweyen vnter sich nach Brehmer Dörhden gesandt/ vnd alles verrathen lassen/ worvon der eine zu Worenbützel auff des General Major Eggerichs Gute wohnet. Auff solche erlangte Nachricht nun hat der Herr General Major Eggerich seine fliegende Armee (wie er sie nennet) aufgeschickt/ den meinigen/ so ich auff Execucion aufbe-

mandiret/etwas anzukündigen. Als ich aber gestern Nachmittage hietvoh gewis-
se Kundschaft erhalten / habe ich mich alsobalden mit dem Regiment auffgese-
het / vnd Rittmeister Mantuffeln mit 50. Pferden voraus eemmandiret, wel-
cher sie gestern Abend angetroffen, vnd dergestalt off sie loß gangen, daß sie nach
langem Chargiren / vnd ehe ich mit dem Regiment dar zu kommen / die flucht ge-
nommen. Es ist nicht mehr als der Major selb 12. davon kommen / wie folgende
Liste außweisset. Ich habe den Major vnd einen Rittmeister mit 100. Pferden
auff der Wahlstade stehen lassen / welche sehen solten / ob noch was anzutreffen /
auch wie viel todt blieben. Morgen wil dem Herrn General Major die gefange-
nen / welche sich nicht vnterhalten lassen werden / selber einlieffern / vnnnd von al-
len weitem berichten thun. Verbleibe inzwischen meines Herrn dienstw. 2c.

Liste derjenigen, welche den 2. Novemb. von den Dähnen aus Brehmer-

Wörden gefangen worden.

Johan Edpols von Bodebüttel Jändrich / Bernhard Seyerß von Clauschat
Jändrich / 5. Sergianten / 1. Capitain Arms / 1. Gefreyter Corporal / 1. Cor-
poral / 6. Gefreyte vnd 53. gemeine Reuter.

Coln vom 8. 18. Novemb.

Von denen off dem Landtag zu Mülheim Ihrer Fürstl Durchl. zu Nema-
burg eingewilligten 250000. Reichsthaler sollen 130000. zu Defension des
Lands / vnd die übrigen zu Bezahlung der Soldaten verzehreten Kosten angele-
get werden / darüber so wohl die Städte als dieß Land schwören dörfsten. Aus
Dahlekirchen wird vom 14. hufus geschrieben / daß die Englischen in Wardney
mit Völet vnnnd allerhand Nothwurff vffs new wohl versehen worden / so daß
man den Ort zu recuperiren fast desperirte, vnd solches vmb so viel mehr dar-
umb / weilt die Englische vnd Frankosen noch ein newe Fortresse zwischen War-
dneß vnnnd Bourborg zu Festhaltung der Correspondenz gemacht / wordurch
Grevelingen je länger je mehr abgeschnitten würde. Aus dem Haag wird ver-
meldet, daß die Commissarien / so aus Portugal wieder zurück kommen / rapport
gethan / daß bey der Königin nichts zu erhalten gewesen / weswegen der Admi-
ral laut habender instruction deroselben den 22. Octob. den Krieg ankündigen
lassen / worauff die Herrn Staaden Admiralitäten anbefohlen / den Krieg alda
auch zu publiciren / vnnnd an die Stadt Amsterdamm geschrieben / sich der Perso-
nen zu bemächtigern / welche 2. Schiff mit Ammunition nachr Lissbona abge-
schickt / so in Gesicht des Admirals in die Stadt gefahren / vnd ihnen den Pro-
cess zu machen.

Anno 1657. prima von Num. 47,